

Leitbild für die offene Ganztagsgrundschule - Kurzübersicht

I. Das „Leitbild“ als pädagogischer Orientierungsrahmen für Schulentwicklung vor Ort

a) Hintergrund

Bildungspolitische Ziele des Ganztagschulprogramms

- Weiterqualifizierung von Schule und Unterricht
- Integration von Bildung, Erziehung, Betreuung
- mehr Raum für individuelle Förderung
- Ausschöpfen der Lernpotenziale
- Veränderung der Lehr-Lern-Rhythmen
- Synergien von Schul-/Sozialpädagogik
- sozialräumliche Öffnung von Schule

Konzeptionelle Rahmung

- Reformansätze KMK, Lehr- Lernforschung, empirische Bildungsforschung (TIMSS, PISA, IGLU)
- Schulgesetz, Grundschulverordnung
- MzK Gesamtkonzept Ganztagsbetreuung in Berlin, MzK Flexible Schulanfangsphase
- AV Schulprogramm, Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, Konzept zur Inspektion der Berliner Schulen

b) Offene Ganztagsgrundschulen in Berlin - Worum geht es?

- Es geht um mehr als verlässliche und bedarfsorientierte Betreuung in Ergänzung zur VHG
- es handelt sich um strukturelle Veränderungen, die eine konzeptionelle Weiterentwicklung der Grundschule befördern sollenEs geht um ein Mehr an individueller Förderung, eine Weiterentwicklung der Lehr-Lern-Kultur, die Verbesserung von Unterrichtsqualität und Schulentwicklung (als Organisations-, Personal-, Unterrichtsentwicklung)
- kein Etikettenwechsel, kein additives Modell von Schule am Vormittag und Betreuung am Nachmittag, sondern Veränderung von Schule und Lernkultur

II. Leitbild - Kurzübericht

Charakter

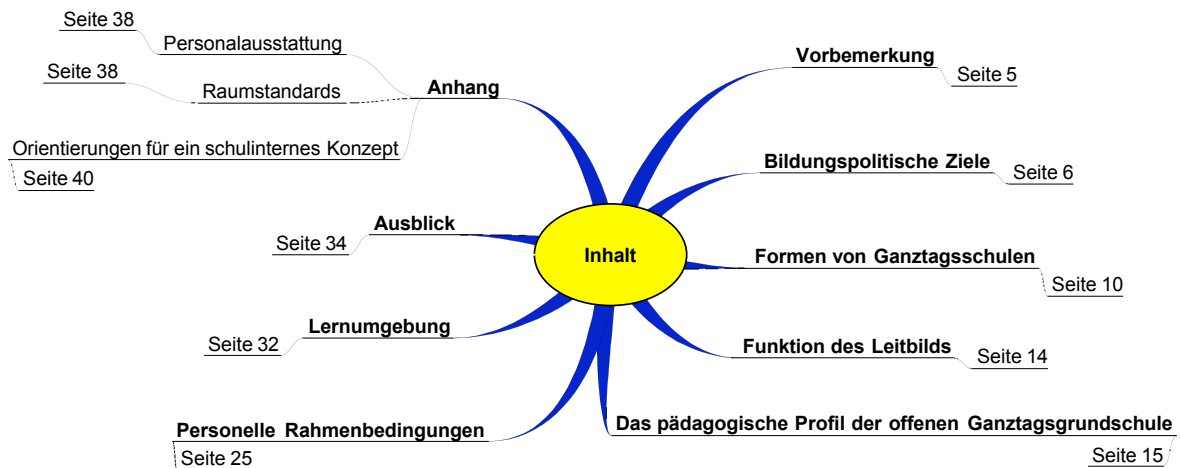
- ermöglichende Bedingungen aufzeigen
- Orientierungen geben, die es dem System erlauben eine eigene Form zu finden
- keine fertigen Lösungen, denn sie hemmen Kreativität im Entwickeln eigener Wege
- Referenzrahmen für Profilbildung und Schulprogramm
- Anregungen zur Ausgestaltung der durch das Schulgesetz geschaffenen Rahmenbedingungen durch die Beteiligten vor Ort (Lehrkräfte, Erzieher/innen, Eltern, Schüler/innen, externe Partner)

Inhalt

Der vom Abgeordnetenhaus angeforderte Bericht stellt auftragsgemäß pädagogische Rahmenvorgaben für die Umsetzung der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote im Grundschulbereich bereit.

Das Leitbild stellt insgesamt einen **Referenzrahmen** dar, den jede Grundschule im Rahmen ihres Schulentwicklungsprozesses mit inneren Reformen füllen wird. Es dient insgesamt der Konsensfindung und soll nochmals die bildungspolitischen Grundideen für die offenen Ganztagsgrundschulen - aber auch für den Grundgedanken der Ganztagsbetreuung insgesamt - öffentlich in die pädagogische Diskussion einbringen. Die Vorlage dient insgesamt der bildungspolitischen Standortbestimmung.

Das zentrale Anliegen, das in einer Veränderung des Lernens in einem anders rhythmisierten Schultag besteht, wird dargelegt und begründet. Dargestellt werden die Potenziale einer die **verlässliche Halbtagsgrundschule erweiternden offenen Ganztagsgrundschule**, die durch ein ganzheitliches Verständnis von Bildung, Erziehung und Betreuung zwischen 7.30 und 16.00 Uhr geprägt ist, auch wenn nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler am offenen Ganztagsangebot teilnimmt.



Inhaltliche Schwerpunkte

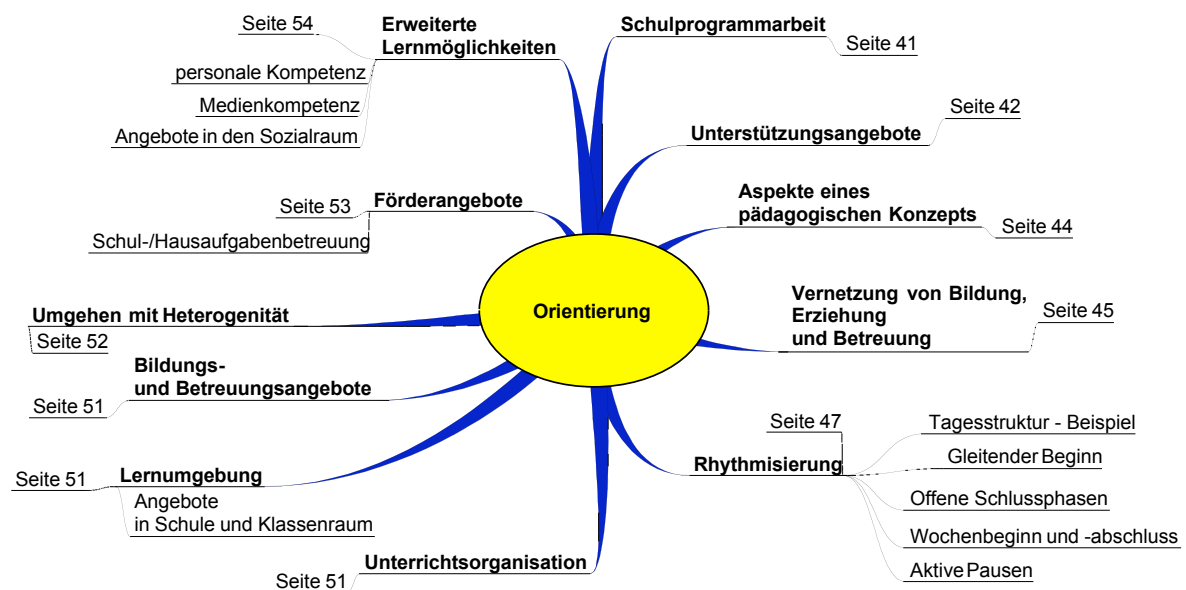
- Bildungspolitische Ziele werden aufgezeigt
- Formen von Ganztagsschulen werden dargestellt
- Ein pädagogisches Profil der offenen Ganztagsgrundschule wird umrissen
- Personelle Rahmenbedingungen (Lehrkräfte - Erzieher/innen - Eltern - externe Partner) werden beschrieben
- Potenziale sozialräumlicher Vernetzung werden beleuchtet
- Die Förderung spezieller Zielgruppen (Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache) wird entfaltet.
- Perspektiven für Schulentwicklungsprozesse (auch in Bezug auf veränderte Lehrerarbeitszeit) werden entwickelt
- Konkrete Orientierungen für die Schulprogrammentwicklung werden an Beispielen dargestellt.

Eckpunkte für die Entwicklung eines pädagogischen Profils der Einzelschule:

- Aufgaben der Beteiligten: Lehrer/innen, Erzieher/innen, Schulleitung, Eltern, Partner
- Kooperation der Professionen, Teamentwicklung
- Beteiligung und Öffnung
- Rahmenbedingungen räumlich-personell

Konkretion im Anhang:

- Anregungen und Beispiele für die Praxis, Veranschaulichung für die Leitbildumsetzung in Bezug auf Ziele, Inhalte, Rhythmisierung, didaktisch-methodische Konzepte, Kooperation, Personal, Räume



III. Konsequenzen - Folgeschritte

PISA hat erneut gezeigt, dass das Bemühen, Bildungsergebnisse im internationalen Vergleich zu verbessern, in der Grundschule ansetzen muss. Die offene Ganztagsgrundschule ist dafür ein struktureller Beitrag, der mit inhaltlicher Qualität zu füllen ist.

Nach einer Phase, in der die Diskussion struktureller und ressourcenbezogener Fragen dominierte, gilt es im Schuljahr 2005/06 den Blick auf die inhaltliche Entwicklung der Grundschule - VHG, OGGS, GGGS - zu lenken. Nunmehr sind Fragen der inhaltlichen Qualität von Lehren und Lernen in der Grundschule und der Ergebnisse der Bildungsprozesse konsequent ins Zentrum zu rücken. Es geht darum, eine noch bessere Schule zu machen. Das Leitbild stellt ein Fundament dieses Vorhabens dar, in die inhaltliche Entwicklung einzutreten und mit konkreten Schritten vor Ort zu beginnen.

Unterrichtsentwicklung in der Einzelschule - bezogen auf die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG), die offene Ganztagsgrundschule (OGGS) ebenso wie auf die gebundene Ganztagsgrundschule (GGGS)

Es gilt nunmehr, die pädagogisch-didaktischen Konzepte des Leitbilds in die Praxis der OGGS zu überführen.

- Das Leitbild steht im Kontext der Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung (Rahmenlehrpläne Grundschule, AV Schulprogramm, Handlungsrahmen Schulqualität, Vergleichsarbeiten), die durch Schulentwicklungsarbeit in der Einzelschule realisiert werden müssen.
- Im Leitbild sind die inhaltlichen Aufgaben und Ziele dargelegt - ihre Überführung in nachhaltige Bildungsarbeit und guten Unterricht muss vor Ort erfolgen.

VHG und Offene Ganztagsgrundschule (OGGS) als strukturelle Rahmung für bessere individuelle Förderung

PISA lässt erkennen, dass es nicht die Struktur, sondern die inhaltliche Arbeit einer Schule ist, welche erfolgreiche individuelle Förderung erzielt. Es gilt die erweiterten Förderzeiten, die sich durch das Mehr an Zeit für Bildung und Erziehung in der VHG und in der OGGS eröffnen, zu nutzen für

- verbesserte Sprachförderung (insbesondere - aber nicht nur - für Kinder mit Migrationshintergrund, auch für Kinder aus bildungsfernen Familien)

- Maßnahmen zur Förderung von Lesekompetenz
- Maßnahmen zur Förderung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich

Es gilt die erweiterten personellen Ressourcen und die Synergien von Schul- und Sozialpädagogik, die sich aus der Kooperation von Lehrkräften und Erziehern sowie aus der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ergeben, zu nutzen für

- individuelle Förderung kognitiver Kompetenzen (im Spektrum von Lernbehinderung bis Hochbegabung) durch Differenzierung im Unterricht ebenso wie durch Maßnahmen äußerer Differenzierung
- Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund und von Kindern aus sozial benachteiligten, bildungsfernen Familien durch Angebote der OGGS, die den Unterricht ergänzen (Handlungskompetenz als Gesamtheit kognitiver, sozialer, methodischer und personaler Kompetenz)

VHG und OGGS als strukturelle Rahmung für Qualitätsentwicklung

Es gilt die Potenziale der zur Verfügung gestellten Rahmenbedingungen und Ressourcen (personell, räumlich, sächlich) für die Verbesserung der Bildungsangebote in der OGGS auszuschöpfen, indem

- in der Schulanfangsphase mit ihrer verringerten Klassenfrequenz Unterrichtsformen praktiziert werden, die individuelle Förderung ermöglichen (und nicht genauso unterrichtet wird wie in großen Klassen)

Es gilt das inhaltliche Angebot der OGGS zu erweitern - und zu öffnen auch für Kinder ohne Betreuungsanspruch in der OGGS - durch

- Kooperation mit außerschulischen Partnern (Träger der Jugendhilfe, Träger aus Kultur und Sport, Ehrenamtliche)
- Profilbildung der Einzelschule unter sozialräumlicher Orientierung (Bildungslandschaften)

VHGG, OGGS und GGGS als Säulen einer Berliner Grundschule, deren Qualitätsentwicklung im Zentrum steht

Es gilt - unter dem programmatischen Rahmen, den das Leitbild bietet - ganztagspezifische Unterstützungsangebote mit den regulären Angeboten zu verzahnen

- BLK-Verbundprojekt „Lernen für den Ganztag“, Serviceagentur, Angebote des LISUM und der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Jagdschloss Glienicke SPFJG - koordiniert durch die Steuergruppe Begleitvorhaben Ganztag
- bezirkliches Unterstützungssystem der Fachmultiplikatoren für die Grundschule (DaZ, Anfangsunterricht, Deutsch, Sachunterricht, Naturwissenschaften etc.)
- LISUM-Angebot (Implementierung Rahmenlehrplan Grundschule, PISA-Koffer, L-Box, Deutsch-Box)